

Keine Angst!

November | Dezember 2017

Angst ist in den letzten Jahren gesellschaftsfähig geworden: Angst vor dem sozialen Abstieg, Existenz- und Zukunftsängste. Parteien nutzen diese Ängste für ihre Wahlwerbung – im politischen Diskurs taugt Angst jetzt auch als Erklärung für Rassismus und Rechtspopulismus. Vermeintlich „starke Männer“ erzählen vor laufenden Kameras von ihrer Angst vor Fremden – und vor oftmals erfundenen Bedrohungen.

In dieser Themenreihe wollen wir uns mit den Funktionen und Auswirkungen der Angst beschäftigen:

Im Mittelpunkt steht unsere Puppentheater-Eigenproduktion mit Regisseur Christoph Werner, Intendant des renommierten Puppentheaters der Stadt Halle, „Lars' Angst oder die Rettung des Kreuzfahrtschiffes Völkerfreundschaft“. Der Biologe Dr. Lars Mordatzki erzählt eine Geschichte aus seiner Kindheit – mit Puppen: Als er mit seinen Eltern eine Reise auf einem Kreuzfahrtschiff unternahm und ein Klabautermann allen Angst machte ... Diese Geschichte verschlägt den Atem, lässt die Kinder laut lachen und stimmt vielleicht auch ein wenig nachdenklich. Soll man Angst überwinden oder sich mit seiner Angst anfreunden, wie es Dr. Lars Mordatzki vom Puppentheater empfiehlt?

Dazu gesellen sich Veranstaltungen, die einen vielfältigen Blick auf das Thema werfen: Wir zeigen unterschiedlichste Kurzfilme über Angst, und wir reden mit Expert*innen über Angst: beim Fußball, als gesellschaftliche Stimmung, in der Politik ...

Keine Angst! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alle Termine im Überblick:

Sa 25.11. 16 Uhr

Premiere: Lars' Angst oder Die Rettung des Kreuzfahrtschiffes Völkerfreundschaft

Mit Lars Frank und Jörg Kunze

Weitere Vorstellungen: Mo 27.11., 9 & 11 Uhr und Di 28.11., 10 Uhr

So 4.2.2018, 16 Uhr | Mo 5.2., 9 & 11 Uhr und Di 6.2., 10 Uhr

So 3.12., 10.30 Uhr

Zukunftsmusik

Di 05.12., 20 Uhr

Wortwechsel: Keine Angst!

Mit: Angela Furmaniak (Rechtsanwältin), Ralf Moser (FC Lörrach-Brombach), N.N.

Do 07.12., 20 Uhr

Angst ist keine Option

Kurzfilmabend

Tickets: ticket@werkraum-schoepflin.de | Tel. +49(0)7621 914 26 60

Presse: Birgit Degenhardt | birgit.degenhardt@werkraum-schoepflin.de | Tel. +49(0)7621 914 26 10

Werkraum Schöpflin | Franz-Ehret-Straße 7 | 79541 Lörrach-Brombach

www.werkraum-schoepflin.de

: Samstag, 25. November 2017, 16 Uhr (Premiere)

Weitere Vorstellungen:

: Montag, 27.11., 9 & 11 Uhr & Dienstag, 28.11., 10 Uhr

: Sonntag, 4. Februar 2018, 16 Uhr | Montag, 5.2., 9 & 11 Uhr – Dienstag, 6.2., 10 Uhr

Lars` Angst oder Die Rettung des Kreuzfahrtschiffes Völkerfreundschaft

**Puppentheater für Kinder ab 6 Jahren
Eine Produktion des Werkraums Schöpflin**

Der Wissenschaftler und Biologe Dr. Lars Mordatzki ist der Auffassung, dass Angst zu haben gerade für Kinder ganz wichtig ist. Entgegen der allgemeinen Meinung, nach der man seine Angst irgendwie überwinden sollte, glaubt Dr. Lars Mordatzki daran, dass man sich mit seiner Angst anfreunden muss. Aber wie kommt Dr. Mordatzki zu dieser These? Um das zu erklären, erzählt er eine Geschichte, die ihm vor vielen Jahren selber passiert ist.

Als Dr. Mordatzki noch klein und kein Doktor sondern ein Kind ist, fährt er mit seinen Eltern auf dem Kreuzfahrtschiff Völkerfreundschaft. Und dort, abends allein in seiner Kabine, hört der kleine Lars eine Stimme, die aus dem Schrank zu kommen scheint. Lars hat Angst und schreit das halbe Schiff zusammen. Seine Eltern, die sich ein bisschen amüsieren wollen, schimpfen mit ihm, und am Ende muss gar der Kapitän eingreifen. Aber die Stimme aus dem Schrank gibt keine Ruhe und Lars muss sich entscheiden: entweder allein mit der schrecklichen Stimme im Schrank oder neuer Ärger mit seinen Eltern. Was soll er tun?

Um seiner Geschichte Atmosphäre zu verleihen, hat Dr. Mordatzki sich selber, seine Eltern und auch den Kapitän nachgebaut. Und so spielt er vor den Kindern seine Erlebnisse von damals mit kuriosen Puppen noch einmal nach: Wie er allein in dem Bett der Eltern in der neuen Umgebung auf dem Kreuzfahrtschiff Völkerfreundschaft einschlafen sollte, die schreckliche Stimme hörte, den Kapitän kennen lernte, und schließlich, durch eine ganz wunderliche Wendung der Ereignisse, das Kreuzfahrtschiff mit allen Passagieren vor dem sicheren Untergang bewahrte.

Erleben Sie einen der besten Puppenspieler der Welt, der tatsächlich Lars (Frank) heißt, und von einem der aufregendsten Puppentheater im deutschsprachigen Raum (dem Puppentheater Halle) kommt, in einer heiteren, nachdenklich machenden Geschichte, die den Kindern den Atem verschlägt und sie laut lachen lässt. Und die sie vielleicht dazu anregt, den Umgang mit ihren Ängsten nochmal zu überprüfen ...

**Regie: Christoph Werner (Intendant des Puppentheaters der Stadt Halle)
Puppenspiel & Puppenbau: Lars Frank
Live-Musik & Puppenspiel: Jörg Kunze
Bühnenbild & Kostüme: Angela Baumgart**

Eintritt: 10,- € / 6,- € (ermäßigt bis 14 Jahre)

Sonderpreise für Schulklassen (4,- € pro Person, Begleitpersonen frei)

Theaterpädagogik:

**Fortbildungen für Lehrer*innen | Schüler*innen-Workshops | Probenbesuche | Begleitmaterial
Kontakt & Anmeldung: Sylvia Werner | sylvia.werner1@gmx.de | Tel. +49(0)176 65 6879 64**

: Sonntag, 3. Dezember 2017 | 10.30 Uhr

Zukunftsmusik

Ein inszeniertes Konzert für Kinder ... mit vier Musikern des Kammerorchesters Basel Für Kinder ab 7 Jahren & für Erwachsene

Der Ort des Geschehens: Ein Klassenzimmer. Vier Musiker des Kammerorchesters Basel, ausgerüstet mit Rollkoffer in der einen und dem Instrument in der anderen Hand. Sie spielen viel Musik und erzählen aus ihrem Leben als Musiker. Wie bleibt man auf Tournee in Südamerika mit seinen Kindern zu Hause in Kontakt? Was passiert, wenn der erste Geiger den Takt nicht halten kann? Was, wenn auf Tournee zwischenmenschlich nicht alles reibungslos abläuft oder woran denken eigentlich Musiker*innen, während sie bei einem Konzert auf der Bühne sitzen?

Überaus vergnüglich und zugleich beeindruckend erlauben die vier Musiker Einblicke in ihren Alltag und spielen vorzügliche Häppchen verschiedenster Musik – ein bezauberndes Erlebnis für Klein und Groß!

Mit: Tamás Vásárhelyi, Violine | Etele Dósa, Klarinette | Simon Lilly, Trompete | Christoph Dangel, Violoncello
Regie: Salomé Im Hof | Produktionsleitung: Noemi Schwank

Eintritt: 10.- / 6.- € ermäßigt für Jugendliche

: Dienstag, 05. Dezember 2017 | 20 Uhr

Keine Angst!

Wortwechsel über Angst mit:

Angela Furmaniak, Rechtsanwältin

Ralf Moser, Fußballtrainer

N.N.

Moderation: Birgit Degenhardt, Tim Göbel

Gibt es Angst beim Fußball? Oder geht irgendjemand gelassen zum entscheidenden Elfmeter? Wie ertragen Spitzenmanager*innen Druck und Angst? Wie entstehen gesellschaftliche Stimmungen? Wie sollen wir mit Existenz- und Zukunftsängsten umgehen – wobei helfen diese Ängste, wann schaden sie?

Kein Säbelzahn tiger bedroht uns mehr – heute haben wir Angst vor dem Fliegen oder vor Spinnen. Und Angst vor Atomkraft, vor Gift im Essen, vor Arbeitslosigkeit. Oder vor Fremden – überhaupt vor allem, was neu und anders ist.

Soziolog*innen diagnostizieren eine zunehmende Zukunftsangst bei jungen Menschen, obwohl deren Bildungschancen, Arbeitsmarktaussichten und Wohlstand so hoch sind wie bei keiner anderen Generation vor ihnen.

Ist Angst ein schlechter Ratgeber? Angst kann lähmen oder die Sinne schärfen, sie kann krank machen oder beflügeln ... Wir sind neugierig auf die verschiedenen Perspektiven auf Angst: vom erfahrenen Fußballtrainer, von der Rechtsanwältin, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird.

Mischen Sie sich ein – wir interessieren uns für Ihre Meinung!

Eintritt: frei

: Donnerstag, 07. Dezember 2017 | 20 Uhr

Angst ist keine Option

Ein Kurzfilmabend

Verschiedene Kurzfilme, Gesamtdauer ca. 90 Min. (OmU)

Sind Sie im Schwimmbad schon mal vom Zehnmerturm gesprungen? Keine Angst! Oder doch? Und wenn Sie auf jemanden treffen, der so ganz anders ist als Sie – erweckt das Neugier oder Skepsis?

Bei einem Kurzfilm-Abend zum Thema *Angst* ergründen wir dieses vielschichtige Gefühl – denn was spricht Kino an, wenn nicht unsere Emotionen und welche andere fundamentale Qualität birgt es, wenn nicht die Befähigung zur Empathie. Durch die starke Verankerung in der Gegenwart bietet gerade die kurze Form immer wieder Raum für ungewöhnliche Perspektiven und innovative Sichtweisen.

So erleben wir, wie im Animationsfilm *MaaBaa* (D 2016, 5'00 Min.) zwei Schafe unterschiedlicher Herden trotz aller Andersartigkeiten zueinander finden; testen im Spielfilm *Herman the German* (D 2015, 14'24 Min.) mit dem dienstältesten Bombenentschärfer Deutschlands (Gustav Peter Wöhler) jede Phobie der Welt aus, um seine Zentralangst zu finden; und verfolgen in der Dokumentation *Ten Meter Tower* (SWE 2016, 16'37 Min.) eine unterhaltsame Studie über Menschen in einer verletzlichen Lage

Drei Beispiele unserer gar nicht ängstlichen Filmauswahl: Nicht verpassen!

Eintritt: 5,- €